

Gemeinde Kasel-Golzig

**Anhang**

2013

# Inhaltsverzeichnis

---

1 Allgemeine Angaben .....	3
2 Erläuterungen zum Ausweis, Bilanzierung und Bewertung .....	3
3 Korrektur der Eröffnungsbilanz .....	4
4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz .....	4
4.1 Erläuterungen zur Bilanz - Aktiva .....	4
4.1.1 Anlagevermögen .....	5
4.1.2 Umlaufvermögen .....	11
4.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten .....	14
4.1.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag .....	14
4.2 Erläuterungen zur Bilanz - Passiva .....	14
4.2.1 Eigenkapital .....	15
4.2.2 Sonderposten .....	16
4.2.3 Rückstellungen .....	16
4.2.4 Verbindlichkeiten .....	17
4.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten .....	17
5 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung .....	18
5.1 Erträge .....	18
5.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben .....	19
5.1.2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen .....	20
5.1.3 Sonstige Transfererträge .....	21
5.1.4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte .....	21
5.1.5 privatrechtliche Leistungsentgelte .....	21
5.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen .....	22
5.1.7 Sonstige ordentliche Erträge .....	22
5.1.8 Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen .....	23
5.1.9 Zinsen und ähnliche Erträge .....	23
5.2 Aufwendungen .....	23
5.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen .....	24
5.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen .....	25
5.2.3 Transferaufwendungen .....	25
5.2.4 Abschreibungen .....	26
5.2.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen .....	27
5.2.6 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen .....	27
5.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen .....	27

5.4 Periodenfremdes Ergebnis .....	28
6 Erläuterungen zur Finanzrechnung.....	28
7 Weitere Angaben .....	30
7.1 Übersicht der übertragenen Haushaltsermächtigungen.....	30
7.2 Veränderungen der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen .....	30
7.3 Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten.....	30
7.4 In welchen Fällen aus welchen Gründen wird die lineare Abschreibungsmethode nicht angewendet .....	30
7.5 Bürgschaften, Gewährleistungen .....	30
7.6 Treuhandmittel und über das Stiftungsvermögen .....	31
7.7 Pensionsverpflichtungen .....	31
7.8 Währungsumrechnungen .....	31
7.9 Vermögensgegenstände mit zum Bilanzstichtag noch ungeklärten Eigentumsverhältnissen (inklusive Buchwert und Risikoabschätzung) .....	31
8 Ort, Datum, Unterschrift .....	31

## **1 Allgemeine Angaben**

Die Eröffnungsbilanz wurde vom Amtsausschuss in seiner Sitzung am 29.10.2019 beschlossen und im Amtsblatt Nr. 13 vom 06.12.2019 veröffentlicht.

## **2 Erläuterungen zum Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach dem in § 57 KomHKV vorgeschriebenen Gliederungsschema. Anlagen-, Verbindlichkeiten- und Forderungsübersicht wurden gemäß § 60 KomHKV erstellt.

Alle Vermögensgegenstände und Schulden sind in die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 aufgenommen und entsprechend bewertet worden. Gemäß der Bewertungsrichtlinie sind für den Jahresabschluss alle bilanzierungsfähigen Vermögensgegenstände vollständig mengenmäßig zu erfassen, zu bewerten und auszuweisen. Ausnahmen sind nur möglich, wenn dies gesetzlich zugelassen ist.

Nach den Regeln der Bilanzstetigkeit wurde auch beim Jahresabschluss zum 31.12.2013 gem. § 49 KomHKV an den entsprechenden Bewertungsmethoden festgehalten. Die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung wurden beachtet.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte gemäß § 82 BbgKVerf i. V. m. §§ 47 ff. KomHKV. In der Eröffnungsbilanz wurden die Vermögensgegenstände und Schulden grundsätzlich mit den fortgeschriebenen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Waren die historischen Kosten nicht bekannt oder nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar, konnten abweichende Bewertungsmethoden angewandt werden, welche ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage vermitteln (§ 85 Absatz 2 Satz 3 BbgK-Verf).

Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die Vermögensgegenstände gelten als Anschaffungs- und Herstellungskosten und werden, wie die Wertansätze für Rechnungsabgrenzungsposten, Rücklagen und Schulden, in den Folgeabschlüssen entsprechend fortgeschrieben.

Die Leistungen der Verwaltung unterliegen zum überwiegenden Teil nicht der Umsatzsteuerpflicht. Somit ist die Gemeinde im Wesentlichen nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Mithin werden die Anschaffungskosten und Aufwendungen grundsätzlich als Bruttowerte (inkl. Umsatzsteuer) berücksichtigt.

Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wird, wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßig linear abgeschrieben. Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen wurde in der Regel die vom Ministerium des Innern des Landes Brandenburg herausgegebene Abschreibungstabelle für Kommunen zugrunde gelegt, soweit nicht der Ansatz von auf eigenen Erfahrungswerten basierenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern den tatsächlichen Verhältnissen eher entspricht.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten ohne Umsatzsteuer für den einzelnen Vermögensgegenstand mehr als 150 Euro betragen und 1.000 Euro nicht übersteigen, die selbständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, sind lt. Pkt. 2.10 BewertL Bbg als GWG im Jahr der Anschaffung oder Herstellung in einem Sammelposten zusammen zu fassen.

Der Sammelposten ist im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel abzuschreiben. Scheidet ein Vermögensgegenstand aus dem Anlagevermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert; die Abschreibung wird vielmehr planmäßig fortgeführt.

Die Anwendung der GWG-Regelung entfällt, wenn GWG-fähige Vermögensgegenstände im Rahmen von Bewertungsvereinfachungsverfahren (z. B. Festwertverfahren) zusammengefasst werden. Bei einem Wert von 150 Euro oder darunter (ohne Umsatzsteuer) sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten unmittelbar als Aufwand zu buchen.

### 3 Korrektur der Eröffnungsbilanz

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2013 wurde nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, eine Änderung der Eröffnungsbilanz vorzunehmen.

### 4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

#### 4.1 Erläuterungen zur Bilanz - Aktiva

##### Aktiva Tabelle

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
1 - Anlagevermögen	2.804.028,51	2.872.933,66	-68.905,15
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
1.2 - Sachanlagevermögen	2.633.616,38	2.702.521,53	-68.905,15
1.3 - Finanzanlagevermögen	170.412,13	170.412,13	0,00
2 - Umlaufvermögen	384.730,24	363.829,10	20.901,14
2.1 - Vorräte	17.462,44	14.868,44	2.594,00
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	62.756,11	49.951,63	12.804,48
2.3 - Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
2.4 - Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	304.511,69	299.009,03	5.502,66
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
4 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.188.758,75</b>	<b>3.236.762,76</b>	<b>-48.004,01</b>

## 4.1.1 Anlagevermögen

### 4.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dies sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Gemeinde Aufwendungen entstanden und die selbstständig bewertbar sind. Sie sind nach Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu bilanzieren und planmäßig abzuschreiben.

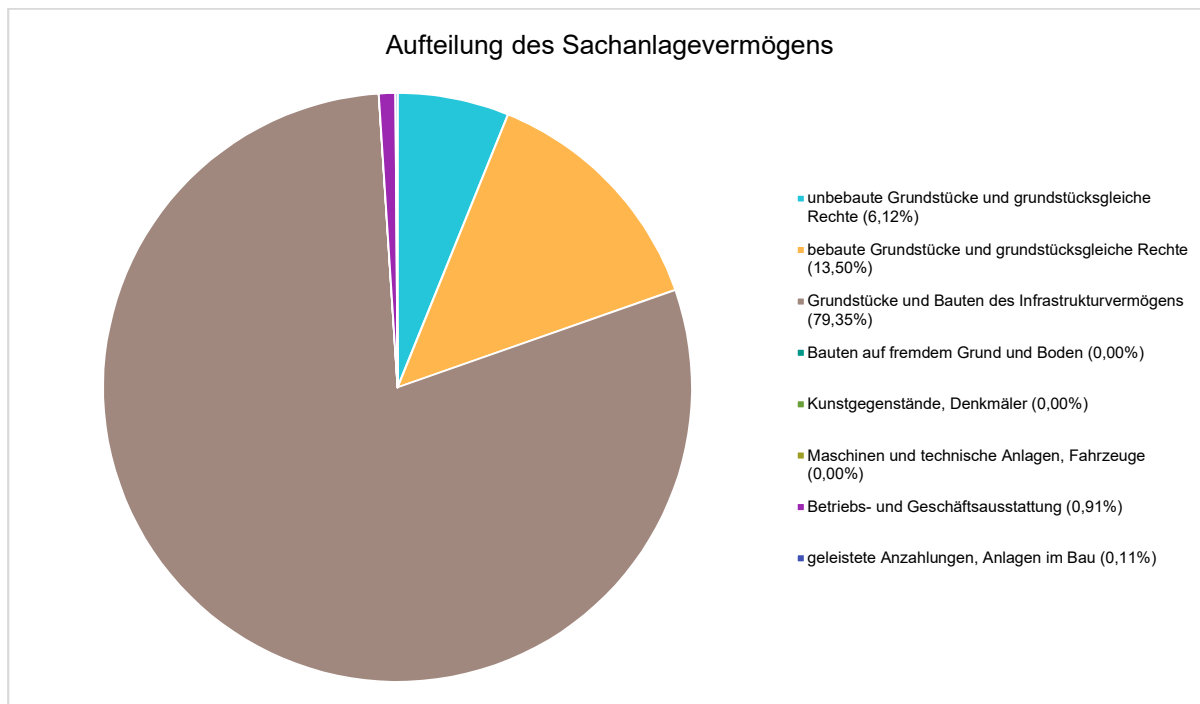
Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur erfasst. Der Einzelnachweis ergibt sich aus der Anlagenbuchhaltung.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	--	--	--

### 4.1.1.2 Sachanlagevermögen

Unter den Sachanlagen werden die materiellen Vermögensgegenstände erfasst, die dazu bestimmt sind der Gemeinde auf Dauer zu dienen. Das Sachanlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur erfasst. Der Einzelnachweis ergibt sich aus der Anlagenbuchhaltung.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	161.278,62	167.384,30	-6.105,68
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	355.601,08	367.589,48	-11.988,40
1.2.3 - Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens	2.089.853,95	2.143.793,40	-53.939,45
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00
1.2.5 - Kunstgegenstände, Denkmäler	4,00	4,00	0,00
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.992,38	23.750,35	242,03
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.886,35	0,00	2.886,35
<b>1.2 - Sachanlagen</b>	<b>2.633.616,38</b>	<b>2.702.521,53</b>	<b>-68.905,15</b>



#### 4.1.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen

Unter diese Bilanzposition fallen alle unbebauten Grundstücke, auf denen keine Bebauung vorgenommen wurde. Die Zuordnung orientiert sich an der Rechtsprechung zur Abgrenzung des Grundvermögens von den Betriebsvorrichtungen. Die Gemeinde ist Eigentümer dieser Grundstücke oder es wurde ihr ein grundstücksgleiches Recht (z.B. Erbbaurecht) eingeräumt.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
<b>Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>161.504,02</b>	<b>167.384,30</b>	<b>-5.880,28</b>
0211000 - Unland, Wasserflächen (Gräben, Teiche)	16.239,05	16.874,92	-635,87
0221000 - Ackerland, Grünland	65.274,07	67.959,36	-2.685,29
0231000 - Wald, Forsten	3.915,79	6.071,29	-2.155,50
0291000 - Sonstige unbebaute Grundstücke	76.075,11	76.478,73	-403,62

#### 4.1.1.2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an solchen

Unter den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sind sämtliche Grundstücke ausgewiesen, auf denen eine Bebauung vorgenommen wurde. Darüber hinaus sind hier sämtliche Gebäude auszuweisen, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden und nicht auf fremden Grund und Boden stehen. Ferner sind auch Betriebsvorrichtungen unter dieser Bilanzposition zu bilanzieren.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
<b>Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche</b>	<b>355.601,08</b>	<b>367.589,48</b>	<b>-11.988,40</b>
0311000 - Grund und Boden bei Wohnbauten	44.652,14	40.615,21	4.036,93
0312000 - Gebäude und Aufbauten bei Wohnbauten	195.019,81	203.160,76	-8.140,95
0391000 - Grund und Boden mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	15.707,00	16.972,00	-1.265,00
0392000 - Gebäude und Aufbauten bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	100.222,13	106.841,51	-6.619,38

#### 4.1.1.2.3 Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen

Die Position beinhaltet sowohl Grundstücke als auch Infrastrukturbauwerke, hier insbesondere Straßen und Brücken. Es sind neben den Infrastrukturbauwerken selbst grundsätzlich sämtliche Grundstücke auszuweisen, auf denen Infrastrukturvermögen errichtet wurde.

Dieses Vermögen zählt zum sog. nicht realisierbaren Vermögen, dessen Veräußerung sich grundsätzlich als sehr schwierig erweist.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
<b>Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen</b>	<b>2.089.628,55</b>	<b>2.143.793,40</b>	<b>-54.164,85</b>
0411000 - Grund und Boden des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen	419.429,65	416.254,81	3.174,84
0451000 - Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen	1.523.360,47	1.567.340,19	-43.979,72
0461000 - Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	33.984,62	37.174,47	-3.189,85
0471000 - Bauten und Aufwuchs auf Sonderflächen	112.853,81	123.023,93	-10.170,12

#### 4.1.1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Zu den Bauten auf fremden Grund und Boden werden sämtliche Bauten ausgewiesen, die nicht auf Grundstücken im Gemeindeeigentum stehen. Die Position ist in der Regel von nachrangiger Bedeutung.



Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
----------------	------------------	------------------	-----------

#### 4.1.1.2.5 Kunstgegenstände und Denkmäler

Unter dieser Position sind Gemälde, Skulpturen, Einzeldenkmäler und Sammlungen erfasst. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, kann aber auch über Versicherungswerte erfolgen, sofern der Vermögensgegenstand in einem Versicherungsvertrag vermerkt ist.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
<b>Kunstgegenstände, Kulturdenkmale</b>	<b>4,00</b>	<b>4,00</b>	<b>0,00</b>
0661000 - Bodendenkmale	4,00	4,00	0,00

#### 4.1.1.2.6 Maschinen, Technische Anlagen, Fahrzeuge

Unter dieser Position sind neben den Fahrzeugen sämtliche Vermögensgegenstände auszuweisen, die ihrer Art nach unmittelbar dem Leistungserstellungsprozess dienen. Anlagen, die nicht im Zusammenhang mit dem Leistungserstellungsprozess stehen, sind unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung auszuweisen. Maschinen und technische Anlagen sind beispielsweise Bearbeitungs- und Verarbeitungsmaschinen, Anlagen von kommunalen Bauhöfen, EDV-Anlagen eines kommunalen Rechenzentrums und technische Anlagen des Brand- und Katastrophenschutzes.

Dient eine Betriebsvorrichtung unmittelbar oder überwiegend dem Leistungserstellungsprozess, so ist diese den Maschinen und technischen Anlagen zuzuordnen. Ist dies nicht gegeben, so ist der Vermögensgegenstand einem Gebäude zuzuordnen. Die Abgrenzung orientiert sich an der steuerlichen Rechtsprechung zur Abgrenzung von Betriebsvorrichtungen.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
----------------	------------------	------------------	-----------

#### 4.1.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Hierunter sind sämtliche Anlagen zu bilanzieren, die nicht im Zusammenhang mit dem Leistungserstellungsprozess stehen. Zur Betriebsausstattung zählen unter anderem Einrichtungen von Werkstätten, Lagereinrichtungen und Werkzeuge. Unter der Geschäftsausstattung werden beispielsweise Büromöbel, Hardware und EDV-technische Ausstattung oder Büromaschinen ausgewiesen.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>23.992,38</b>	<b>23.750,35</b>	<b>242,03</b>

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
0821000 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.591,11	20.267,12	323,99
0822001 - Geringwertige Wirtschaftsgüter 2009	0,00	97,69	-97,69
0822002 - Geringwertige Wirtschaftsgüter 2010	254,46	508,92	-254,46
0822004 - Geringwertige Wirtschaftsgüter 2012	2.184,98	2.876,62	-691,64
0822005 - Geringwertige Wirtschaftsgüter 2013	961,83	--	961,83

#### 4.1.1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen sind auszuweisen, wenn Zahlungen auf ein schwebendes Geschäft geleistet werden, das den entgeltlichen Erwerb eines Vermögensgegenstands des Sachanlagevermögens zum Inhalt hat. Unter den Anlagen im Bau sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der noch nicht fertiggestellten Anlagen auszuweisen. Eine Anlage im Bau ist dann fertiggestellt und auf die entsprechende Bilanzposition zu aktivieren, wenn sich der Vermögensgegenstand in einem betriebsbereiten Zustand befindet.

#### Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
<b>Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau</b>	<b>2.886,35</b>	<b>0,00</b>	<b>2.886,35</b>
0961020 - Anlagen im Bau - sonstige Baumaßnahmen	2.886,35	0,00	2.886,35

#### 4.1.1.3 Finanzanlagevermögen

Unter dem Finanzvermögen sind Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens auszuweisen. Die Gemeinde überlässt einem Dritten finanzielle Mittel in Form von Fremd- oder Eigenkapital mit langfristigen Charakter.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
1.3.1 - Rechte an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
1.3.2 - Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
1.3.3 - Mitgliedschaft in Zweckverbänden	1,00	1,00	0,00
1.3.4 - Anteile an sonstigen Beteiligungen	170.411,13	170.411,13	0,00
1.3.5 - Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
1.3.6 - Ausleihungen	0,00	0,00	0,00

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
1.3 - Finanzanlagen	170.412,13	170.412,13	0,00

#### 4.1.1.3.1 Rechte an Sondervermögen

Zum Sondervermögen der Gemeinden gehören entsprechend den Regelungen der Gemeindeordnungen der Länder z. B.

- das Vermögen der rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftungen
- das Vermögen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden

#### 4.1.1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen sind solche, an denen die Kommune beteiligt ist und die im Gesamtabchluss voll zu konsolidieren sind. Dies ist i.d.R. der Fall, wenn die Kommune einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dieser kann gegeben sein, wenn die Kommune mehr als 50% der Stimmrechte ausübt oder dieser aus anderen Gründen (z. B. durch Vertrag) vorliegt.

#### 4.1.1.3.3 Mitgliedschaft in Zweckverbänden

Unter dieser Position sind Zweckverbände jeglicher Art, rechtsfähige Anstalten, selbstständige kommunale Stiftungen und Anteile an Sparkassen zu bilanzieren.

Die Gemeinde ist Mitglied in folgenden Zweckverbänden:

TAZV Luckau

#### 4.1.1.3.4 Anteile an sonstigen Beteiligungen

Die Anteile an sonstigen Beteiligungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 170.411,13 Euro gegenüber dem Vorjahr 2012 170.411,13 Euro ergibt sich eine Veränderung in Höhe von 0,00 Euro. Die Gemeinde hält folgende Anteile:

KBE-Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia

#### 4.1.1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Unter dieser Position sind Wertpapiere anzusetzen, sofern kein Ausweis unter den vorgenannten Positionen zu erfolgen hat. Sie gelten als Anlagevermögen, wenn sie dauernd der Gemeinde dienen sollen. Die Laufzeit beträgt in der Regel mehr als ein Jahr.

#### 4.1.1.3.6 Ausleihungen

Ausleihungen sind Finanzforderungen der Kommune mit einer Mindestlaufzeit von einem Jahr, die durch Hingabe von Kapital erworben werden. Ausleihungen dienen zur Finanzierung von Investitionen Dritter im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung.

#### 4.1.2 Umlaufvermögen

##### Umlaufvermögen

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
2.1 - Vorräte	17.462,44	14.868,44	2.594,00
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	62.756,11	49.951,63	12.804,48
2.3 - Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
2.4 - Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	304.511,69	299.009,03	5.502,66
<b>2 - Umlaufvermögen</b>	<b>384.730,24</b>	<b>363.829,10</b>	<b>20.901,14</b>

##### 4.1.2.1 Vorräte

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse sowie fertige Erzeugnisse auszuweisen. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Erzeugnissen verarbeitet. Unfertige Erzeugnisse sind Vermögensgegenstände, deren Herstellungs- und Leistungsprozess im Vergleich zu den fertigen Erzeugnissen noch nicht abgeschlossen ist oder die noch nicht vollständig veräußerungsfähig sind.

Zu den Vorräten gehören auch Grundstücke in Entwicklung, also solche Grundstücke, die nicht auf Dauer der kommunalen Aufgabenerledigung dienen sollen.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
<b>Vorräte</b>	<b>17.462,44</b>	<b>14.868,44</b>	<b>2.594,00</b>
1520000 - Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe	3.126,56	1.319,82	1.806,74
1530000 - unfertige Leistungen, nicht abgerechnete Betriebskosten	14.335,88	13.548,62	787,26

#### 4.1.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

##### 4.1.2.2.1 öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Eine öffentlich-rechtliche Forderung basiert auf einem öffentlich-rechtlichen Leistungsverhältnis.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
2.2.2.1 - Gebühren	5.403,87	3.673,70	1.730,17
2.2.1.2 - Beiträge	2.373,83	2.373,84	-0,01
2.2.1.3 - Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge	0,00	0,00	0,00
2.2.1.4 - Steuern	22.886,29	18.097,83	4.788,46
2.2.1.5 - Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
2.2.1.6 - Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	415,00	-415,00
2.2.1.7 - Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00
<b>2.2.1 - öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>	<b>30.663,99</b>	<b>24.560,37</b>	<b>6.103,62</b>

##### 4.1.2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

Eine privatrechtliche Forderung basiert auf einem Schuldverhältnis nach § 241 BGB, z. B. Kauf-, Werk- oder Dienstleistungsverträgen. Zu diesen Forderungen zählen:

- Forderungen im Zusammenhang mit der Lieferung von Waren oder Dienstleistungen, die noch nicht oder nur zum Teil bezahlt wurden,
- aufgelaufene Gebäudemieten,
- Zahlungsrückstände auf Waren oder Dienstleistungen, sofern ihnen keine Kredite zugrunde liegen.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
2.2.2.1 - gegenüber dem privaten und öffentlichen Bereich	32.092,12	25.391,26	6.700,86
2.2.2.2 - gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
2.2.2.3 - gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2.2.2.4 - gegen Zweckverbände	0,00	0,00	0,00
2.2.2.5 - gegen sonstige Beteiligungen	0,00	0,00	0,00

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
2.2.2.6 - Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00
<b>2.2.2 - Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>32.092,12</b>	<b>25.391,26</b>	<b>6.700,86</b>

#### 4.1.2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Hierunter sind alle nicht an anderer Stelle auszuweisenden Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens zu erfassen. Zu den sonstigen Vermögensgegenständen zählen u.a. Pachten auf Land und Bodenschätzen, Dividenden und Zinsen.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
2.2.3 - Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00

#### 4.1.2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens der Gemeinde Kasel-Golzig belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 0,00 Euro gegenüber dem Vorjahr 2012 0,00 Euro ergibt sich eine Veränderung in Höhe von 0,00 Euro.

#### 4.1.2.4 Liquide Mittel

Einlagen (in Landes- oder in Fremdwährung) bei Banken, deren sofortige Umwandlung in Bargeld verlangt werden kann oder die durch Scheck, Überweisung, Lastschrift oder ähnliche Verfügungen übertragbar sind, und zwar beides ohne nennenswerte Beschränkung oder Gebühr.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
<b>Liquide Mittel</b>	<b>304.511,69</b>	<b>299.009,03</b>	<b>5.502,66</b>
1811000 - MBS- 3 684 020 884 - Giro	102.883,05	121.797,20	-18.914,15
1811110 - MBS- 3266 05 13 42 - Festgeld	-1,16	177.211,83	-177.212,99
1811200 - DKB 1020164982 - Giro	31.629,80	--	31.629,80
1811500 - DKB 2800006039 KIK 1	20.000,00	--	20.000,00
1811520 - DKB 2800006054 KIK 3	50.000,00	--	50.000,00
1811540 - DKB 2800006062 KIK 3	50.000,00	--	50.000,00
1811560 - DKB 2800006047 KIK 1	50.000,00	--	50.000,00

#### 4.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Als Beispiel können hier die Beamtengelder für den Monat Januar aufgeführt werden, die im Dezember des Vorjahres ausgezahlt werden.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00

#### 4.1.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der Gemeinde Kasel-Golzig beläuft sich im Haushaltsjahr 2013 auf 0,00 Euro gegenüber dem Vorjahr 2012 0,00 Euro ergibt sich eine Veränderung in Höhe von 0,00 Euro.

#### 4.2 Erläuterungen zur Bilanz - Passiva

##### Passiva Tabelle

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
1 - Eigenkapital	1.484.102,91	1.400.428,27	83.674,64
1.1 - Basis-Reinvermögen	1.381.817,30	1.381.817,30	0,00
1.2 - Rücklagen aus Überschüssen	0,00	0,00	0,00
1.3 - Sonderrücklage	232.480,46	195.717,46	36.763,00
1.4 - Fehlbetragsvortrag	-130.194,85	-177.106,49	46.911,64
2 - Sonderposten	1.513.266,28	1.585.465,19	-72.198,91
2.1 - Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	1.329.394,53	1.393.158,61	-63.764,08
2.2 - Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten-und Investitionszuschüssen	181.274,04	189.552,20	-8.278,16
2.3 - Sonstige Sonderposten	2.597,71	2.754,38	-156,67
2.4 - erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3 - Rückstellungen	3.661,23	19.283,17	-15.621,94
3.1 - Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00
3.2 - Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	3.661,23	10.283,17	-6.621,94
3.3 - Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00

## Anhang Kasel-Golzig

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
3.4 - Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00
3.5 - Sonstige Rückstellungen	0,00	9.000,00	-9.000,00
4 - Verbindlichkeiten	182.455,92	225.590,15	-43.134,23
4.1 - Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2 - Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
4.3 - Kassenkredite	0,00	0,00	0,00
4.4 - Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00
4.5 - Erhaltene Anzahlungen	12.536,30	13.933,56	-1.397,26
4.6 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	6.299,51	-6.299,51
4.7 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	165.959,27	205.357,08	-39.397,81
4.8 - Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
4.9 - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
4.10 - Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00
4.11 - Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
4.12 - Sonstige Verbindlichkeiten	3.960,35	0,00	3.960,35
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	5.272,41	5.995,98	-723,57
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.188.758,75</b>	<b>3.236.762,76</b>	<b>-48.004,01</b>

### 4.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital auf der Passivseite zeigt als Differenz zwischen Vermögen auf der Aktiva und den Schulden auf der Passiva den Nettobestand des Vermögens der Gemeinde. Es vermindert sich durch jährliche Fehlbeträge und erhöht sich durch jährliche Überschüsse. Zudem gibt der Gesetzgeber die Möglichkeit, dass Eigenkapital bis einschließlich dem Jahresabschluss 2024 ergebnisneutral zu korrigieren. Weist das Eigenkapital einen negativen Betrag aus, so ist dieser auf der Aktiva als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auszuweisen.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
1.1 - Basis-Reinvermögen	1.381.817,30	1.381.817,30	0,00
1.2 - Rücklagen aus Überschüssen	0,00	0,00	0,00
1.3 - Sonderrücklage	232.480,46	195.717,46	36.763,00
1.4 - Fehlbetragsvortrag	-130.194,85	-177.106,49	46.911,64
<b>1. - Eigenkapital</b>	<b>1.484.102,91</b>	<b>1.400.428,27</b>	<b>83.674,64</b>

Das Basis-Reinvermögen stellt den Ausweis der Differenz zwischen Aktiva und Passiva unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse dar sowie vorgenommener Eröffnungsbilanzkorrekturen.



## Veränderung Rücklage

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
1.2.1 - Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
1.2.2 - Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
1.2 - Rücklagen aus Überschüssen	0,00	0,00	0,00

## 4.2.2 Sonderposten

Unter der Position Sonderposten werden erhaltene Zuwendungen und Beiträge für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt korrespondierend mit den Abschreibungen des bezuschussten Vermögensgegenstandes in der Anlagenbuchhaltung.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
2.1 - Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	1.329.394,53	1.393.158,61	-63.764,08
2.2 - Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	181.274,04	189.552,20	-8.278,16
2.3 - Sonstige Sonderposten	2.597,71	2.754,38	-156,67
2.4 - Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00	0,00
<b>2. - Sonderposten</b>	<b>1.513.266,28</b>	<b>1.585.465,19</b>	<b>-72.198,91</b>

## 4.2.3 Rückstellungen

Rückstellungen sind für Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden, die in den abgelaufenen Geschäftsjahren begründet und zuzurechnen sind, deren Eintritt weitgehend wahrscheinlich, aber in der Höhe und dem Eintrittszeitpunkt ungewiss sind.

Zum 31.12.2013 hat die Gemeinde folgende Rückstellungen gebildet:

### Rückstellungen

	2012	2013	Veränderung
3.1 - Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0
3.2 - Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	10.283	3.661	-6.622

	2012	2013	Veränderung
3.3 - Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0	0	0
3.4 - Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	0	0	0
3.5 - Sonstige Rückstellungen	9.000	0	-9.000
<b>3. - Rückstellungen</b>	<b>19.283</b>	<b>3.661</b>	<b>-15.622</b>

#### 4.2.4 Verbindlichkeiten

Im Vergleich zu den Rückstellungen sind Verbindlichkeiten Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde, die am Bilanzstichtag hinsichtlich des Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit nach feststehen. Nähere Angaben, insbesondere hinsichtlich der Laufzeit, sind der Anlage Schuldenübersicht zu entnehmen.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
4.1 - Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2 - Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
4.3 - Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00
4.4 - Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00
4.5 - Erhaltene Anzahlungen	12.536,30	13.933,56	-1.397,26
4.6 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	6.299,51	-6.299,51
4.7 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	165.959,27	205.357,08	-39.397,81
4.8 - Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
4.9 - Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
4.10 - Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00
4.11 - Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
4.12 - Sonstige Verbindlichkeiten	3.960,35	0,00	3.960,35
<b>4. - Verbindlichkeiten</b>	<b>182.455,92</b>	<b>225.590,15</b>	<b>-43.134,23</b>

#### 4.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die rechtliche Verpflichtung zur passiven Rechnungsabgrenzung ist gegeben, wenn Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag entstehen und diese Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auch passive Rechnungsabgrenzungen sind analog den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten demnach an drei Voraussetzungen gebunden:

- an einen Zahlungsvorgang (Einzahlung) vor dem Abschlussstichtag,
- an die Erfolgswirksamkeit (Ertrag) dieses Vorgangs nach dem Abschlussstichtag und
- daran, dass es sich um einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag handelt.

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Differenz
Passive Rechnungsabgrenzung	5.272,41	5.995,98	-723,57

## 5 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen vollständig und getrennt voneinander nachzuweisen. Es besteht grundsätzlich ein Verrechnungsverbot der Erträge und Aufwendungen. Zur Ermittlung des Jahresergebnisses der Ergebnisrechnung sind die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen gegenüberzustellen.

### 5.1 Erträge

Die Gesamterträge belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 916.870,47 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -243.176,63 Euro bzw. um -20,96 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 914.650,00 Euro um 2.220,47 Euro ab, dies entspricht 0,24 Prozent.

#### Ertragspositionen im Einzelnen

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
1. - Steuern und ähnliche Abgaben (40)	324.838,47	344.368,00	336.919,08	-7.448,92	12.080,61
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	376.576,65	421.372,00	416.038,50	-5.333,50	39.461,85
3. - Sonstige Transfererträge (42)	--	--	--	--	--
4. - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	37.113,26	41.910,00	37.053,47	-4.856,53	-59,79
5. - Privatrechtliche Leistungsentgelte (440-7)	29.147,84	46.600,00	29.366,51	-17.233,49	218,67
6. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-9)	814,55	2.200,00	1.477,35	-722,65	662,80

## Anhang Kasel-Golzig

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
7. - Sonstige ordentliche Erträge (45)	321.917,71	40.800,00	57.744,34	16.944,34	-264.173,37
8. - Aktivierte Eigenleistungen (471)	--	--	--	--	--
9. - Bestandsveränderungen (472-9)	13.548,62	0,00	787,26	787,26	-12.761,36
<b>10. - Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.103.957,10</b>	<b>897.250,00</b>	<b>879.386,51</b>	<b>-17.863,49</b>	<b>-224.570,59</b>
19. - Zinsen und sonstige Finanzerträge (46)	41.629,50	17.400,00	31.701,96	14.301,96	-9.927,54
23. - Außerordentliche Erträge (49)	14.460,50	0,00	5.782,00	5.782,00	-8.678,50
<b>Gesamt</b>	<b>1.160.047,10</b>	<b>914.650,00</b>	<b>916.870,47</b>	<b>2.220,47</b>	<b>-243.176,63</b>

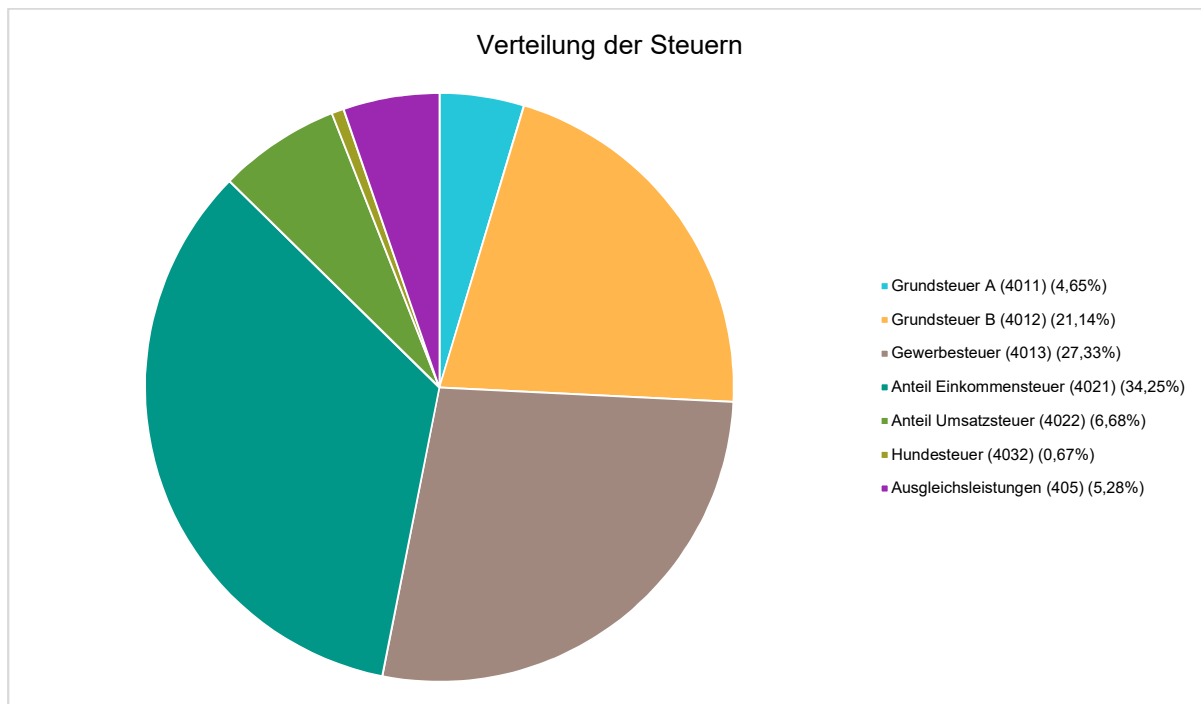
### 5.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Unter den Steuern und ähnlichen Abgaben sind sämtliche erzielten Steuererträge des Haushaltsjahres zu veranschlagen. Dazu gehören die Grundsteuer A und Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer, die unter die Realsteuern fallen. Der Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern beinhaltet den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer. Unter die sonstigen Gemeindesteuern fallen beispielsweise die Hundesteuer oder Zweitwohnungssteuer. Die Steuern und ähnliche Abgaben stellen in der Regel die Hauptertragsquelle der Gemeinde.

#### Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
Grundsteuer A (4011)	16.536,83	16.500,00	15.655,19	-844,81	-881,64
Grundsteuer B (4012)	71.070,63	75.000,00	71.216,42	-3.783,58	145,79
Gewerbesteuer (4013)	87.263,51	90.000,00	92.075,55	2.075,55	4.812,04
Anteil Einkommensteuer (4021)	104.002,00	120.000,00	115.394,00	-4.606,00	11.392,00
Anteil Umsatzsteuer (4022)	22.478,00	22.500,00	22.513,00	13,00	35,00
Hundesteuer (4032)	2.417,50	2.566,00	2.262,92	-303,08	-154,58
Ausgleichsleistungen (405)	21.070,00	17.802,00	17.802,00	0,00	-3.268,00
<b>Steuern und ähnliche Abgaben (40)</b>	<b>324.838,47</b>	<b>344.368,00</b>	<b>336.919,08</b>	<b>-7.448,92</b>	<b>12.080,61</b>

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben resultieren im Wesentlichen aus folgenden Steuern:



Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 336.919,08 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beläuft sich auf 12.080,61 Euro bzw. um 3,72 Prozent.

### 5.1.2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen stellen eine weitere wichtige Ertragsquelle der Gemeinde dar.

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
Schlüsselzuweisungen (411)	262.261,00	308.172,00	317.776,00	9.604,00	55.515,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (414)	5.274,69	3.800,00	4.574,69	774,69	-700,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand (416)	72.600,96	72.140,00	72.027,81	-112,19	-573,15
Allgemeine Umlagen und sonstige Zuwendungen (div)	36.440,00	37.260,00	21.660,00	-15.600,00	-14.780,00
<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)</b>	<b>376.576,65</b>	<b>421.372,00</b>	<b>416.038,50</b>	<b>-5.333,50</b>	<b>39.461,85</b>

Die Erträge aus Schlüsselzuweisungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 317.776,00 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beläuft sich auf 55.515,00 Euro bzw. um 21,17 Prozent.

Wichtigster Bestandteil stellen die Schlüsselzuweisungen des Landes dar. Diese teilen sich auf in die Schlüsselzuweisungen A, B.

### 5.1.3 Sonstige Transfererträge

Die Erträge setzen sich größtenteils aus Kostenbeteiligungen des Landes sowie von Sozialleistungsträgern für die Aufwendungen der sozialen Sicherung zusammen.

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
<b>Sonstige Transfererträge (42)</b>	--	--	--	--	--

### 5.1.4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen umfassen unter anderem Entgelte für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen im engeren Sinne sowie für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen zur Deckung laufender Kosten. Ihrer Erhebung liegt eine öffentlich-rechtliche Vorschrift (z.B. Gesetz, kommunale Satzung) zu Grunde.

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
Benutzungsgebühren (432)	25.031,86	28.950,00	25.206,37	-3.743,63	174,51
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen (437)	12.081,40	12.960,00	11.847,10	-1.112,90	-234,30
<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)</b>	<b>37.113,26</b>	<b>41.910,00</b>	<b>37.053,47</b>	<b>-4.856,53</b>	<b>-59,79</b>

Die Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 37.053,47 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beläuft sich auf -59,79 Euro bzw. um -0,16 Prozent.

### 5.1.5 privatrechtliche Leistungsentgelte

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte basieren auf einer privatrechtlichen Grundlage (z.B. Vertrag) und können damit im Vergleich zu anderen Gemeinden in ihrer Zusammensetzung stark variieren.

### Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
Mieten und Pachten (441)	29.147,41	46.600,00	27.289,08	-19.310,92	-1.858,33
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (446)	0,43	0,00	2.077,43	2.077,43	2.077,00
<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte (440-7)</b>	<b>29.147,84</b>	<b>46.600,00</b>	<b>29.366,51</b>	<b>-17.233,49</b>	<b>218,67</b>

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 29.366,51 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beläuft sich auf 218,67 Euro bzw. um 0,75 Prozent.

### 5.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge aus Kostenerstattung und Kostenumlagen entstehen, wenn die Gemeinde Leistungen für Dritte erfüllt. Hierzu sind beispielsweise die Unterhaltung von Bundes- und Landesstraßen bei größeren Gemeinden zu zählen, Erstattungen für die Kosten von Wahlen oder für Aufwendungen aus gemeinsamen Verwaltungseinrichtungen.

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 1.477,35 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 662,80 Euro bzw. um 81,37 Prozent.

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
Erstattungen von Gemeinden / GV (4482)	800,15	2.200,00	1.477,35	-722,65	677,20
Erstattungen von privaten Unternehmen (4487)	14,40	--	--	--	-14,40
<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-9)</b>	<b>814,55</b>	<b>2.200,00</b>	<b>1.477,35</b>	<b>-722,65</b>	<b>662,80</b>

### 5.1.7 Sonstige ordentliche Erträge

Unter die Position der sonstigen laufenden Erträge fallen sämtliche Erträge, die nicht einer der vorgehenden Positionen zugeordnet werden können.

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
Konzessionsabgaben (451)	26.500,00	31.000,00	24.200,00	-6.800,00	-2.300,00
Andere sonstige / periodenfremde ordentliche Erträge (453)	60,00	--	--	--	-60,00
Bußgelder, Verwarngelder, Säumniszuschläge usw. (456)	831,78	800,00	458,40	-341,60	-373,38
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge (458)	285.469,02	9.000,00	9.000,00	0,00	-276.469,02
andere sonstige / periodenfremde ordentliche Erträge (459)	9.056,91	0,00	24.085,94	24.085,94	15.029,03
<b>Sonstige ordentliche Erträge (45)</b>	<b>321.917,71</b>	<b>40.800,00</b>	<b>57.744,34</b>	<b>16.944,34</b>	<b>-264.173,37</b>
<b>Bestandsveränderungen (470,2-9)</b>	<b>13.548,62</b>	<b>0,00</b>	<b>787,26</b>	<b>787,26</b>	<b>-12.761,36</b>

Die sonstigen ordentlichen Erträge belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 57.744,34 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -264.173,37 Euro bzw. um -82,06 Prozent.

### 5.1.8 Aktivierter Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

Die Erträge aus Bestandsveränderungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 787,26 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -12.761,36 Euro. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 0,00 Euro um 787,26 Euro ab.

### 5.1.9 Zinsen und ähnliche Erträge

#### Zins- und sonstige Finanzerträge

Die Erträge aus Finanzierungstätigkeit umfassen sämtliche Zinserträge und sonstige Finanzerträge, die die Gemeinde aus Krediten und Ausleihungen an Dritte und aus Wertpapieren des Anlagevermögens erzielt. Sie belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 31.701,96 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -9.927,54 Euro bzw. um -23,85 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 17.400,00 Euro um 14.301,96 Euro ab, dies entspricht 82,20 Prozent.

### 5.2 Aufwendungen

Die Gesamtaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 869.958,83 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -112.274,93 Euro bzw. um -11,43 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 919.807,00 Euro um -49.848,17 Euro ab, dies entspricht -5,42 Prozent.

#### Aufwandspositionen im Einzelnen



## Anhang Kasel-Golzig

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
11. - Personalaufwendungen (50)	918,34	400,00	1.640,05	1.240,05	721,71
12. - Versorgungsaufwendungen (51)	--	--	--	--	--
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	124.208,69	131.307,00	124.088,66	-7.218,34	-120,03
14. - Abschreibungen (57)	232.361,96	101.850,00	108.488,50	6.638,50	-123.873,46
15. - Transferaufwendungen (53)	548.151,87	605.100,00	551.786,76	-53.313,24	3.634,89
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	62.979,47	78.350,00	74.271,26	-4.078,74	11.291,79
<b>17. - Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>968.620,33</b>	<b>917.007,00</b>	<b>860.275,23</b>	<b>-56.731,77</b>	<b>-108.345,10</b>
19. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	2.786,86	2.800,00	5.713,16	2.913,16	2.926,30
24. - Außerordentliche Aufwendungen (59)	10.826,57	0,00	3.970,44	3.970,44	-6.856,13
<b>Gesamt</b>	<b>982.233,76</b>	<b>919.807,00</b>	<b>869.958,83</b>	<b>-49.848,17</b>	<b>-112.274,93</b>

### 5.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Bei den Personalaufwendungen handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für Beschäftigte und ehrenamtlich Tätige. Zu den Beschäftigten zählen aktive Beamte/innen, tariflich Beschäftigte und sonstige Mitarbeiter/innen. Die Personalaufwendungen sind neben den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen die größte Aufwandsposition.

Bei den Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen in Zusammenhang mit der Versorgung von aktiven Beamten und Versorgungsempfängern erfasst.

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte (5010,3-9)	708,78	300,00	1.263,34	963,34	554,56
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (503)	209,56	100,00	376,71	276,71	167,15
<b>Personalaufwendungen (50)</b>	<b>918,34</b>	<b>400,00</b>	<b>1.640,05</b>	<b>1.240,05</b>	<b>721,71</b>
<b>Personal- und Versorgungsaufwendungen (50,51)</b>	<b>918,34</b>	<b>400,00</b>	<b>1.640,05</b>	<b>1.240,05</b>	<b>721,71</b>

Die Personal und Versorgungsaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 1.640,05 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 721,71 Euro bzw. um 78,59 Prozent. Das Ergebnis weicht von dem Planansatz in Höhe von 400,00 Euro um 1.240,05 Euro ab, dies entspricht 310,01 Prozent.

### 5.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen beinhalten alle fremdbezogenen Waren und Dienstleistungen. Sie sind neben den Personalaufwendungen die größte Aufwandsposition.

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen (521,524)	48.179,44	59.250,00	50.244,11	-9.005,89	2.064,67
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (5221)	38.714,18	53.400,00	33.407,35	-19.992,65	-5.306,83
Mieten und Pachten (523)	1.897,01	2.000,00	2.220,00	220,00	322,99
Unterhaltung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen (5222, 525)	223,69	1.957,00	617,26	-1.339,74	393,57
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand (div)	35.194,37	14.700,00	37.599,94	22.899,94	2.405,57
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)</b>	<b>124.208,69</b>	<b>131.307,00</b>	<b>124.088,66</b>	<b>-7.218,34</b>	<b>-120,03</b>

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 124.088,66 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -120,03 Euro bzw. um -0,10 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 131.307,00 Euro um -7.218,34 Euro ab, dies entspricht -5,50 Prozent.

### 5.2.3 Transferaufwendungen

Die Position beinhaltet sämtliche Aufwendungen, die die Gemeinde an Umlagen (z.B. Gewerbesteuerumlage) und Zuwendungen für laufende Zwecke an Dritte zu leisten hat.

## Anhang Kasel-Golzig

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (531)	210,00	24.800,00	2.008,73	-22.791,27	1.798,73
Umlagen an Gemeindeverbände (5372)	243.828,86	245.700,00	249.432,30	3.732,30	5.603,44
Gewerbesteuerumlage (534)	9.803,00	10.000,00	11.220,00	1.220,00	1.417,00
Sonstige Transferaufwendungen und Umlagen (div)	294.310,01	324.600,00	289.125,73	-35.474,27	-5.184,28
<b>Transferaufwendungen (53)</b>	<b>548.151,87</b>	<b>605.100,00</b>	<b>551.786,76</b>	<b>-53.313,24</b>	<b>3.634,89</b>

Die Transferaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 551.786,76 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 3.634,89 Euro bzw. um 0,66 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 605.100,00 Euro um -53.313,24 Euro ab, dies entspricht - 8,81 Prozent.

### 5.2.4 Abschreibungen

Abschreibungen sind Aufwendungen, die aus der Abnutzung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens entstehen. Sie zeigen den Werteverzehr über die Nutzungsdauer eines jeweiligen Vermögensgegenstands.

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (571)	97.877,81	101.850,00	102.372,70	522,70	4.494,89
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen / Wertberichtigungen (573)	1.364,37	0,00	6.115,80	6.115,80	4.751,43
Außerplanmäßige Abschreibungen (574)	133.119,78	--	--	--	-133.119,78
<b>Bilanzielle Abschreibungen (57)</b>	<b>232.361,96</b>	<b>101.850,00</b>	<b>108.488,50</b>	<b>6.638,50</b>	<b>-123.873,46</b>

Die Abschreibungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 108.488,50 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -123.873,46 Euro bzw. um -53,31 Prozent. Das Ergebnis weicht von dem Planansatz in Höhe von 101.850,00 Euro um 6.638,50 Euro ab, dies entspricht 6,52 Prozent.

## 5.2.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter die Position der sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen sämtliche Aufwendungen, die nicht einer der vorgehenden Positionen zugeordnet werden können.

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (542)	15.366,20	17.250,00	15.084,31	-2.165,69	-281,89
Geschäftsaufwendungen (543)	584,05	7.800,00	5.134,86	-2.665,14	4.550,81
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle (544)	4.394,84	5.300,00	4.464,12	-835,88	69,28
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit (545)	36.505,96	47.200,00	43.864,55	-3.335,45	7.358,59
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (549)	6.128,42	800,00	5.723,42	4.923,42	-405,00
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>62.979,47</b>	<b>78.350,00</b>	<b>74.271,26</b>	<b>-4.078,74</b>	<b>11.291,79</b>

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 74.271,26 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 11.291,79 Euro bzw. um 17,93 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 78.350,00 Euro um -4.078,74 Euro ab, dies entspricht -5,21 Prozent.

## 5.2.6 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 5.713,16 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 2.926,30 Euro bzw. um 105,00 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 2.800,00 Euro um 2.913,16 Euro ab, dies entspricht 104,04 Prozent.

## 5.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen ergeben das Außerordentliche Ergebnis.

Unter den Positionen „außerordentliche Erträge“ und „außerordentliche Aufwendungen“ sind nach § 4 Abs. 2 KomHKV sind Erträge und Aufwendungen auszuweisen, die auf unvorhersehbaren, seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher finanzieller Bedeutung für die Gemeinde beruhen sowie Erträge und Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, Bauten und Finanzanlagevermögen.

In der Haushaltssatzung wurde die Wesentlichkeitsgrenze auf 3.000,00 Euro festgesetzt.

#### Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 5.782,00 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -8.678,50 Euro.

#### Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 3.970,44 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -6.856,13 Euro. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 0,00 Euro um 3.970,44 Euro ab.

#### Außerordentliches Ergebnis

Das Außerordentliche Ergebnis beläuft sich im Haushaltsjahr 2013 auf 1.811,56 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -1.822,37. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 0,00 Euro um 1.811,56 Euro ab.

### 5.4 Periodenfremdes Ergebnis

## 6 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung stellt die Veränderung der liquiden Mittel dar. Es sind im Wesentlichen drei Salden zu bilden:

- der Finanzsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit
- der Finanzsaldo aus Investitionstätigkeit und
- der Finanzsaldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag, der aus den drei Salden gebildet wird, stellt die Veränderung der liquiden Mittel in der Bilanz dar.

Darüber hinaus ist die Finanzrechnung um die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen sowie den Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres, die Veränderung des Zahlungsmittelbestands im Haushaltsjahr und den Endbestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres zu ergänzen.

Die Finanzrechnung deckt sich im Wesentlichen mit den Positionen der Ergebnisrechnung und wird weiterhin weitestgehend auch im Rechenschaftsbericht dargestellt, weshalb an dieser Stelle lediglich die Salden aus Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt werden.

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
1. - Steuern und ähnliche Abgaben	325.025,33	344.368,00	332.285,20	-12.082,80	7.259,87
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen	303.975,69	349.232,00	344.010,69	-5.221,31	40.035,00
4. - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.687,88	28.950,00	23.041,93	-5.908,07	-2.645,95
5. - Privatrechtliche Leistungsentgelte	45.562,80	46.600,00	42.872,60	-3.727,40	-2.690,20

## Anhang Kasel-Golzig

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
6. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	834,05	2.200,00	2.428,94	228,94	1.594,89
7. - Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.491,72	31.800,00	64.991,51	-7.040,14	-5.731,86
8. - Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	19.573,50	17.400,00	24.713,96	14.301,96	12.128,46
<b>9. - Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>751.150,97</b>	<b>820.550,00</b>	<b>834.344,83</b>	<b>-19.448,82</b>	<b>49.950,21</b>
10. - Personalauszahlungen	918,34	400,00	1.640,05	1.240,05	721,71
12. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	117.824,71	136.107,00	138.107,85	2.000,85	20.283,14
13. - Transferauszahlungen	583.942,50	605.100,00	591.184,57	-13.915,43	7.242,07
14. - Zinsen und Sonstige Finanzauszahlungen	58.906,22	81.150,00	111.102,72	-456,58	21.787,20
<b>15. - Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>761.591,77</b>	<b>822.757,00</b>	<b>842.035,19</b>	<b>-11.131,11</b>	<b>50.034,12</b>
<b>16. - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-10.440,80</b>	<b>-2.207,00</b>	<b>-7.690,36</b>	<b>-8.317,71</b>	<b>-83,91</b>
17. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	49.409,54	46.968,00	48.439,00	1.471,00	-970,54
18. - Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	--	0,00	0,01	0,01	0,01
20. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	14.460,50	0,00	2.192,00	2.192,00	-12.268,50
<b>24. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>63.870,04</b>	<b>46.968,00</b>	<b>50.631,01</b>	<b>3.663,01</b>	<b>-13.239,03</b>
25. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.493,41	100.482,20	32.806,79	-67.675,41	8.313,38
29. - Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	8.545,88	5.643,00	4.631,20	-1.011,80	-3.914,68
<b>32. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>33.039,29</b>	<b>106.125,20</b>	<b>37.437,99</b>	<b>-68.687,21</b>	<b>4.398,70</b>
<b>33. - Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>30.830,75</b>	<b>-59.157,20</b>	<b>13.193,02</b>	<b>72.350,22</b>	<b>-17.637,73</b>

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Planabweichung	Ergebnisveränderung
34. - Finanzmittel- überschuss /-fehl- betrag	20.389,95	-61.364,20	5.502,66	64.032,51	-17.721,64
<b>45. - Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln</b>	<b>20.389,95</b>	<b>-61.364,20</b>	<b>5.502,66</b>	<b>64.032,51</b>	<b>-17.721,64</b>

## 7 Weitere Angaben

### 7.1 Übersicht der übertragenen Haushaltsermächtigungen

Gemäß § 24 KomHKV können Ermächtigungen für Aufwendungen und für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit übertragen werden. Im Falle der Übertragung führt dies zu einer Erhöhung der Ermächtigungsansätze der entsprechenden Buchungsstellen für das Folgejahr und im Falle von Ermächtigungen für Investitionsauszahlungen sind diese gegebenenfalls auch darüber hinaus bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung verfügbar.

- Ermächtigungen Vorjahr/HH-Jahr:
- Übertrag aus Aufträgen:
- investive Ermächtigungen:
- zweckgebundene Mittel:

Die Gemeinde Kasel-Golzig hat folgende Haushaltsansätze aus 2013 in das folgende Haushaltsjahr übertragen:

### 7.2 Veränderungen der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen

In der Gemeinde Kasel-Golzig wurde überwiegend die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Einzige Ausnahmen beruhten auf der Festwertbildung für...

### 7.3 Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Die im Haushaltsjahr 2013 angeschafften Anlagegüter des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten eingestellt. Zinsen für Fremdkapital fielen dabei nicht an und wurden demzufolge auch nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

### 7.4 In welchen Fällen aus welchen Gründen wird die lineare Abschreibungsmethode nicht angewendet

In der Gemeinde Kasel-Golzig wurde überwiegend die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Einzige Ausnahmen beruhten auf der Festwertbildung für den Buch- und Medienbestand der Bibliothek und für die Dienst- und Schutzkleidung der Freiwilligen Feuerwehren sowie für die Bewertung von Anpflanzungen in allen Bereichen. Abschreibungen fallen hier nicht an.

### 7.5 Bürgschaften, Gewährleistungen

Die Gemeinde Kasel-Golzig hat Bürgschaften in Höhe von -- Euro übernommen.

## 7.6 Treuhandmittel und über das Stiftungsvermögen

Die Gemeinde Kasel-Golzig unterhält folgende Stiftungen und sonstiges Treuhandvermögen:

- 1.
- 2.

## 7.7 Pensionsverpflichtungen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 hat sich für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung unter der Berücksichtigung des Vermögens des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg – Zusatzversorgungskasse (KVBbg – ZVK) die im Anhang auszuweisende Unterdeckung wie folgt ergeben:

Unterdeckung der KVBbg – ZVK zum 31.12.2013	409.000.000,00 €
Maßgeblicher Anteilsatz für die Gemeinde Kasel-Golzig	0,07250 %
Anteil der auf die Gemeinde Kasel-Golzig entfallenden Unterdeckung aufgrund ihrer mittelbaren Pensionsverpflichtungen	296.525 €

## 7.8 Währungsumrechnungen

## 7.9 Vermögensgegenstände mit zum Bilanzstichtag noch ungeklärten Eigentumsverhältnissen (inklusive Buchwert und Risikoabschätzung)

In der Bilanz der Gemeinde Kasel-Golzig befinden sich keine Vermögensgegenstände mit noch ungeklärten Eigentumsverhältnissen. Aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht wurde bereits in der Eröffnungsbilanz auf die Bewertung von beantragten, jedoch noch nicht zugeordneten Vermögensgegenständen verzichtet.

Die Zuordnung von Vermögensgegenständen in kommunales Eigentum beschränkt sich in der Gemeinde Kasel-Golzig in aller Regel auf Grund und Boden und ist weitgehend abgeschlossen.

## 8 Ort, Datum, Unterschrift

Kasel-Golzig, den 20.04.2020

-----  
(Unterschrift)